

## Eine musikalische Liebeserklärung an Kaiserslautern

Eine „musikalische Liebeserklärung an unsere Stadt, ihre Geschichte und die Menschen, die sie geprägt haben“. So bezeichnet der Ortsvorsteher von Morlautern, Alexander Lenz, das Musikvideo über Kaiserslautern, das er als persönlichen Beitrag zum Stadtjubiläum erstellt hat. „Für alle Lautrerinnen und Lautrer, für Weggezogene, Heimkehrer und alle, die diese Stadt im Herzen tragen.“ Oberbürgermeisterin Beate Kimmel zeigte sich sofort von dem Video begeistert und lud Alexander Lenz ins Rathaus ein, um sich persönlich zu bedanken.

Das Video ist bereits unter anderem auf Youtube zu sehen und soll nun in den kommenden Tagen auf der offiziellen Jubiläumswebsite der Stadt eingebettet werden. |ps

### Weitere Informationen

<https://www.youtube.com/watch?v=Nu0-kUXFFAo>  
www.750kl.de



# FrISCHE FISCHE für Kaiserslautern

## Kunstaktion zum Stadtjubiläum 2026 lädt Bürgerschaft zum Mitgestalten ein



GRAFIK: PS

Bis heute sind sie einer der Hingucker im Stadtgebiet und eine wunderbare Erinnerung ans 725-jährige Stadtjubiläum 2001: Die Fische der Aktion „Fishing for Fantasy“. Zum 750-jährigen Stadtjubiläum 2026 lässt Kaiserslautern die beliebte Kunstaktion wieder aufleben – im Kleinen, aber mit viel Herz, Kreativität und Beteiligung aus der Stadtgesellschaft. Zehn Fisch-Skulpturen aus dem städtischen Altbestand werden derzeit gereinigt und für einen neuen Auftritt vorbereitet.

Zwei Skulpturen werden von der Werbeagentur Peaks in den offiziellen Jubiläumsfarben gestaltet. Ein weiterer Fisch wird über das Bildungsbüro an weiterführende Schulen zur neuen Gestaltung vergeben, etwa an einen Kunst-Leistungskurs. Die übrigen sieben Fische sind damit noch frei – und warten auf Gestaltungsvorschläge aus der gesamten Stadtgesellschaft! „Diese Aktion verbindet Stadtgeschichte mit Gegenwart – und vor allem mit Menschen“, sagt Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. „Unsere Fische stehen für Kaiserslautern: offen, kreativ und gemeinsam gestaltet.“

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich zu beteiligen. Bis zum

31. März können auf der städtischen Beteiligungsplattform [www.klmitwirkung.de](http://www.klmitwirkung.de) Gestaltungsideen in Form einer Skizze eingereicht werden. Nach einer Vorauswahl durch die Stadt entscheidet dann im April eine Onlineumfrage ebenfalls auf [www.klmitwirkung.de](http://www.klmitwirkung.de), welche Vorschläge umgesetzt werden. Die Realisierung erfolgt wie bereits 2001 anschließend durch die Ideengeberinnen und Ideengeber selbst. „Das ist gelebte Beteiligung“, betont Kimmel. „Wer eine Idee hat, kann sie einbringen. Und wer überzeugt, gestaltet mit. So wird das Jubiläum sichtbar und erlebbar.“ Vorgaben zur Gestaltung gibt es bewusst keine – es wird lediglich um neue Designs gebeten, die nicht durch die im Stadtbild noch vorhandenen Fische bereits abgedeckt sind. Eine Übersicht über den Bestand ist auf der Plattform [lautrer-wissen.de](http://lautrer-wissen.de) zu finden, dort im Bereich Kultur unter „Themenkarte“.

Partner der Aktion ist die Berufsbildende Schule I (BBS I). Dort werden die zehn Fische bis Ende März von Schülerinnen und Schülern des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) sowie der Berufsfachschule I (BFI) der Berufsbildenden Schule I (BBS I) ausgebessert und, unterstützt von der Firma Brillux, grundiert. An der BBS I erfolgt dann auch nach Ostern die eigentliche Gestaltung durch die Bürgerinnen und Bürger, die den Zuschlag erhalten haben.

„Ich bin gespannt auf die Ideen“, so die Oberbürgermeisterin. „Und ich bin sicher: Diese Fische werden wieder echte Hingucker – und ein starkes Symbol dafür, was entsteht, wenn eine Stadt gemeinsam gestaltet.“ Im Sommer sollen die neu gestalteten Fische in zwei Gruppen am westlichen



An der BBS I werden die Fische derzeit gesäubert und frisch grundiert

FOTO: PS

und östlichen Städteingang an der Pariser bzw. Mainzer Straße aufgestellt werden. Dort begrüßen sie Besucherinnen und Besucher ebenso wie die Menschen aus Kaiserslautern – als farbenfrohes Zeichen für Kreativität, Gemeinschaft und 750 Jahre Stadtgeschichte.

Der Aktionsfisch, aus robustem Glasfasermaterial geschaffen vom Künstler Karl Seiter, hat die Maße von rund 2,35 x 1,10 x 1,20 Meter.

### Fischbesitzer können sich melden!

Zum Stadtjubiläum sollen nicht nur zehn neue Fische gestaltet werden. Auch die überall im Stadtgebiet be-

reits vorhandenen Fische sollen 2026 in möglichst frischem Glanz erstrahlen. Wer also einen solchen Fisch besitzt und gereinigt oder instandgesetzt haben möchte, kann sich gerne bei der Stadt melden. |ps

### Weitere Informationen

Alle Infos sind auf der Projektseite auf [www.klmitwirkung.de](http://www.klmitwirkung.de) zu finden. Dort können sich alle, die einen Gestaltungsvorschlag einreichen möchten, auch eine pdf-Datei mit einer Umrisszeichnung eines Blanks-Fisches herunterladen oder direkt ausdrucken.

Bei Fragen: [fische@kaiserslautern.de](mailto:fische@kaiserslautern.de)

Alle Infos zum Stadtjubiläum unter [www.750kl.de](http://www.750kl.de).

## Kaffee und Gespräch in der Betzestubb

Am Freitag, 20. Februar, startet im Stadtteilbüro Betzenberg, der „Betzestubb“ (Rousseaustraße 14), von 10 bis 11.30 Uhr ein neues offenes Format. „Kaffee & Gespräch“ bietet Raum für Austausch, Begegnung und ein zwangloses Miteinander – ohne festes Thema, dafür mit Zeit füreinander. Begleitet wird das Angebot von Frank Pfaff (Leitung „Die Betzestubb“). |ps

### Weitere Informationen

[www.stadtteilbuero-betzenberg.de](http://www.stadtteilbuero-betzenberg.de)

## Zum Eislaufen in die Ice Arena Zweibrücken

Die Abteilung Jugendarbeit der Stadt Kaiserslautern bietet am Freitag, 27. Februar, für Kinder, Jugendliche und Familien eine Fahrt in die Ice Arena Zweibrücken an. Los geht es mit dem Reisebus am Jugendhaus in der Augustastraße 11 um 18.30 Uhr. Die Ice Arena verspricht viel Spaß beim Eislaufen, bevor um 22.30 Uhr wieder die Rückfahrt von Zweibrücken angetreten wird.

Kinder und Jugendliche bezahlen 5 Euro, Erwachsene 10 Euro. Im Preis enthalten sind die Fahrt sowie der Eintritt und die Leihgebühr für Schlittschuhe. Wird eine Eislaufhilfe benötigt, kostet diese 3 Euro zusätzlich, plus 2 Euro Pfand. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten Handschuhe mitbringen. Bei Kindern, die allein oder mit Freunden mitfahren möchten, wir ein Mindestalter von zwölf Jahren empfohlen. Die Fahrt ist betreut, der Aufenthalt ist jedoch ohne permanente Aufsicht.

Der Kartenerwerb und die Anmeldung sind ab sofort bis spätestens zum 26. Februar im Jugendhaus (Augustastraße 11) möglich – immer donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 oder außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung. Die Fahrt findet nur statt, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0631 3652680 oder 0631 3652689 (Team Ferienprogramm). |ps

# Kommunale Wärmeplanung wurde öffentlich vorgestellt

## Offenlegung noch bis 28. Februar – Stadtratsbeschluss am 11. Mai

Wo sehe ich, ob mein Haus in einem Fernwärmegebiet liegt, und falls nein, was kann ich tun? Wird das Gas irgendwann abgestellt? Und ist das Lautrer Stromnetz überhaupt auf die vielen Wärmepumpen, E-Autos und Photovoltaikanlagen ausgelegt, die in den kommenden Jahren den Stromfluss deutlich erhöhen werden? Fragen dieser Art wurden am Dienstagabend in den Räumen von En-Stadt: Pfaff auf dem Pfaff-Areal gestellt, wo der aktuelle Stand der kommunalen Wärmeplanung in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt wurde.

Der erste Wärmeplan der Stadt Kaiserslautern für die Jahre 2026-2030 wird bis Ende Juni 2026 vorliegen und erfüllt somit die von Bund gesetzte Frist. Das Ziel: Den kosteneffizientesten und flächenärmsten Weg zu einer treibhausgasneutralen und zukunftsweisenden Wärmeversorgung zu ermitteln. Er ist damit eine fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen seitens der Stadtverwaltung und Stadtpolitik und gibt den Bürgerinnen und Bürgern, Gebäudebesitzern und Unternehmen eine Orientierung für die individuellen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am eigenen Gebäude. In Kaiserslautern laufen seit Anfang 2024 unter Federführung des Umweltsenators der Stadt und in Zusammenarbeit mit der SWK die entsprechenden Vorbereitungen, die sich nun langsam dem Ende nähern.

Rund 50 Personen waren zur Informationsveranstaltung gekommen, wo sie zunächst von Umweltdezernent Manuel Steinbrenner begrüßt wurden. In sei-



Umweltdezernent Manuel Steinbrenner leitete in die Veranstaltung ein und wies auf die Bedeutung der Wärmeplanung hin

FOTO: PS

ner Einleitung betonte der Beigeordnete, wie wichtig es sei, in Deutschland möglichst energieautark zu werden, nicht nur hinsichtlich des Klimaschutzes sondern auch angesichts der geopolitischen Lage. Die kommunale Wärmeplanung sei dabei ein wichtiger Baustein – die bisherige Erarbeitung ein in vielerlei Hinsicht vorbildlicher Prozess gewesen. „Wir haben gut ein Jahr lang intensiv daran gearbeitet, gemeinsam mit vielen beteiligten Akteuren. Ich freue mich daher sehr, dass wir den aktuellen Stand

nun präsentieren können und freue mich auf Ihre Anregungen“, so der Beigeordnete ans Publikum gewandt. Den eigentlichen Bericht präsentierten dann Anna Kroschel und Daniel Zech von den mit der Wärmeplanung beauftragten Planungsbüros B.A.U.M. Consult und Fichtner. Dieser umfasst eine umfangreiche Bestandsanalyse (Wie heizt Kaiserslautern?) und gibt Auskunft darüber, was bis 2040 geschehen muss, um die Ziele zu erreichen. Präsentiert wurden die auf Basis der bisherigen Analyse erarbeiteten

17 Einzelmaßnahmen. Diese umfassen Beratungs- und Kommunikationsangebote ebenso wie etwa einen Sanierungsfahrplan für kommunale Liegenschaften oder Analysen der Wärmepotenziale aus Abwasser und Geothermie. Für vier Quartiere der Stadt – Siegelbach, Bahnheim, Fischerrück und der Bereich Goetheschule/Hohenstaufen-Gymnasium – sollen zudem dezidierte Quartierskonzepte mit Modellcharakter erstellt werden. Auch bekamen die Zuhörerinnen und Zuhörer Tipps, welche Al-

ternativen es zur fossil betriebenen Heizung gibt.

### Wie geht es weiter?

Der Bericht zur kommunalen Wärmeplanung – Strategie 2026-2030 – ist noch bis zum 28. Februar offen einsehbar. Bürgerinnen und Bürger, Träger öffentlicher Belange sowie von der kommunalen Wärmeplanung berührte Behörden können während dieses Zeitraums eine Stellungnahme in schriftlicher Form abgeben. Der Bericht ist in dem genannten Zeitraum auf der städtischen Website unter [www.kaiserslautern.de/sozial\\_leben\\_wohnen/umwelt/klimaschutz/kwp](http://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/umwelt/klimaschutz/kwp) einsehbar. Eine Stellungnahme kann per E-Mail an [umweltschutz@kaiserslautern.de](mailto:umweltschutz@kaiserslautern.de) oder postalisch an „Referat Umweltschutz, Rathaus Nord, Lauterstraße 2, 67657 Kaiserslautern“ gesendet werden.

In den Wochen danach soll der Bericht in einem letzten Treffen des sogenannten Wärmetischs – ein Expertengremium, das in drei Sitzungen den aktuellen Stand miterarbeitet hatte – anhand der eingegangenen Stellungnahmen finalisiert werden. Danach folgen die politische Beratung und anschließende Beschlussfassung am 23. März im Umweltausschuss und am 11. Mai im Stadtrat. Voraussichtlich im Juni wird es dann nochmals eine große öffentliche Veranstaltung geben, auch mit Infoständen für die Bevölkerung. Bis dahin soll auch im städtischen Geoportal eine Karte zu finden sein, wo alle Bürgerinnen und Bürger erkennen können, ob in ihrem Viertel der Aufbau eines Fernwärmenetzes wahrscheinlich scheint. |ps

## Jugendparlament lädt zur Mitwirkung ein

Oft fühlt man sich als Jugendliche(r) in der Gesellschaft nicht gehört. Der Wunsch nach Mitsprache und Partizipation steigt. Für die Förderung verschiedener Möglichkeiten, aktiv am politischen Geschehen teilzunehmen, setzt sich das Jugendparlament Kaiserslautern ein. Die Jugendvertretung legt Wert auf die Partizipation als grundlegendes Element für eine demokratische Gesellschaft. Daher sind alle interessierten Jugendlichen aus Kaiserslautern zu den Sitzungen, Veranstaltungen und Projekten des Jugendparlaments stets herzlich eingeladen. |ps

### Weitere Informationen:

Weitere Infos auf Instagram unter [@jugendparlamentkl](https://www.instagram.com/jugendparlamentkl)

## IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern  
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.  
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de)  
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: [info@oggersheimer-druckzentrum.de](mailto:info@oggersheimer-druckzentrum.de)  
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellereklamation@suwe.de](mailto:zustellereklamation@suwe.de) oder Tel. 0621 572 499-68  
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.



## AMTLICHER TEIL

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

#### Bekanntmachung

##### ZWECKVEREINBARUNG

zur Übernahme von Aufgaben nach der Landesverordnung über Zuständigkeiten im Rahmen des EU-Schulmilchprogramms für landwirtschaftliche Erzeugnisse vom 05.04.2019 (GVBl. Nr. 6/2019, S. 46)

Gemäß § 12 Absatz 2 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22.12.1982 (GVBl. S. 476), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 02.03.2017 (GVBl. S. 21), BS 2020-20, wird die seit 2019 bestehende und zuvor näher bezeichnete Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis und den übrigen Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz wie folgt geändert (1. Änderung) und somit die Ziffer 3 neu gefasst:

Zum Ausgleich aller entstehenden Kosten für 1 ½ Stellen 2. Einstiegsamt (Besoldungsgruppe A8) erstatten die Landkreise und kreisfreien Städte der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises jährlich anteilig einen entsprechenden Betrag. Grundlage der Abrechnung des Betrages sind regelmäßig die Grundsätze und Empfehlungen des aktuellen Berichtes „Kosten eines Arbeitsplatzes“ der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt). Der Betrag wird jährlich von der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises festgesetzt und in einem gesonderten Schreiben angefordert.

Diese 1. Änderung tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Simmern, 28. Juli 2025  
gez. Volker Bloch

Kaiserslautern, 11. August 2025  
gez. I.V. Anja Pfeiffer

#### Genehmigung

Die zwischen dem Landkreis Rhein-Hunsrück und den übrigen Landkreisen in Rheinland-Pfalz sowie den 12 kreisfreien Städten

Landkreis	Datum	Stadt	Datum
Ahrweiler	Oktober 2025	Frankenthal	29.10.2025
Altenkirchen	18.08.2028	Kaiserslautern	11.08.2025
Bad Kreuznach	16.09.2025	Koblenz	03.12.2025
Birkenfeld	21.08.2025	Landau	14.08.2025
Cochem-Zell	01.10.2025	Ludwigshafen	24.11.2025
Mayen-Koblenz	13.11.2025	Mainz	04.11.2025
Neuwied	04.08.2025	Neustadt a.d.W.	28.07.2025
Rhein-Hunsrück-Kreis	28.07.2025	Pirmasens	07.08.2025
Rhein-Lahn-Kreis	02.09.2025	Speyer	09.09.2025
Westerwaldkreis	07.09.2025	Trier	30.07.2025
Bernkastel-Wittlich	29.10.2025	Worms	05.08.2025
Eifelkreis Bitburg-Prüm	20.08.2025	Zweibrücken	08.08.2025
Vulkaneifel	26.08.2026		
Trier-Saarburg	26.08.2025		
Alzey-Worms	27.10.2025		
Bad Dürkheim	17.10.2025		
Donnersbergkreis	31.07.2025		
Germersheim	05.08.2025		
Kaiserslautern	06.08.2025		
Kusel	11.08.2025		
Südliche Weinstraße	07.08.2025		
Rhein-Pfalz-Kreis	19.08.2025		
Mainz-Bingen	15.12.2025		
Südwestpfalz	31.10.2025		

Geschlossene vorstehende 1. Änderung der Zweckvereinbarung „Zur Übernahme von Aufgaben nach der Landesverordnung über Zuständigkeiten im Rahmen des EU-Schulmilchprogramms für landwirtschaftliche Erzeugnisse vom 05.04.2019 (GVBl. Nr. 6/2019, S. 46)“ wird hiermit gem. § 12 Abs. 2 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) genehmigt.

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion  
Az.: 17 06 / ZV 21

Trier, den 16.12.2025  
Im Auftrag  
gez. Martin Schulte

#### Bekanntmachung

##### Einladung zur Sitzung des Seniorenbeirates

Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,  
ich lade Euch zur Sitzung des Seniorenbeirates Kaiserslautern ein.  
Termin: **Donnerstag, 19. Februar 2026, 14:00-16:00 Uhr**  
Sitzungsort: **Rathaus, Kleiner Ratssaal, 1. OG**

#### Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung

TOP 2 Bürgerfragestunde

TOP 3 Protokoll vom 15.01.2026

TOP 4 Seniorenwoche und Seniorenmesse

TOP 5 Seniorenpolitisches Konzept

TOP 6 Mitteilungen und Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen  
Helga Bäcker, Vorsitzende

#### Bekanntmachung

##### FFH-Monitoring und Erfassung invasiver Pflanzen 2026 des Landesamts für Umwelt

Ab Februar 2026 bis Oktober 2026 werden in Rheinland-Pfalz verschiedene Stichprobenflächen im Rahmen des FFH-Monitoring regelmäßig begangen und das Vorkommen bestimmter Tier- und Pflanzenarten dokumentiert. Dieses Monitoring ist für die Mitgliedsstaaten der EU gemäß Art. 11 der FFH-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG) verpflichtend durchzuführen und dient der Überwachung des Erhaltungszustandes der in den Anhängen der Richtlinie verzeichneten Pflanzen- und Tierarten, wie z. B. der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*), der Schlingnatter (*Coronella austriaca*) oder des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*). Zudem werden verschiedene Lebensraumtypen, beispielsweise Trockene Heiden oder Borstgrasrasen, untersucht. Gleichzeitig erfolgt im Jahr 2026 eine Überprüfung ausgewählter Nachweise invasiver Pflanzen, wie z. B. das Afrikanische Lampenputzergas (*Cenchrus setaceus*).

Die dabei erhobenen Daten fließen in die Erstellung eines nationalen Berichtes ein, zu dessen Übermittlung an die EU-Kommission die Mitgliedsstaaten gemäß Art. 17 der FFH-Richtlinie bzw. Art. 24 der EU-Verordnung 1143/2014 alle 6 Jahre verpflichtet sind. Die Erhebungen auf den Probeflächen haben keinen Einfluss auf die bestehende oder zukünftige Nutzung der Flächen. Die Erfassungen erfolgen im Auftrag des Landes, vertreten durch das Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (LfU). Das LfU beauftragt dafür ausgewiesene Experten. Damit diese externen Kartierenden im Gelände zu erkennen sind, werden sie vom LfU mit einem Schild ausgestattet, auf dem steht: „Kartierung Naturschutz – Im Auftrag des Landesamtes für Umwelt Rheinland-Pfalz“. Das Schild ist mit einem Dienstsiegel versehen. Darüber hinaus werden die beauftragten Experten vom LfU verpflichtet, die Befragung im Fahrzeug bereitzuhalten. Im Rahmen der Erhebungen ist es den Kartierenden grundsätzlich erlaubt, Grundstücke zu betreten (§ 2 LNatSchG).

Mehr Informationen finden Sie hier:  
<https://lfu.rlp.de/natur/beobachtung-und-monitoring>  
<https://www.bfn.de/monitoring-ffh-richtlinie>  
<https://lfu.rlp.de/natur/artenschutz/neobiota-invasive-arten>

#### Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 19.02.2026, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine öffentliche Sitzung des **Sozialausschusses** statt.

#### Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Vorstellung Quartiersmanagement Kaiserslautern-Nordwest (Slevfisch) und Weiterentwicklung Sozialarbeit
3. Mitteilungen
4. Anfragen

In Vertretung  
gez. Anja Pfeiffer  
Beigeordnete

#### Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Finanzen, Abteilung Liegenschaften**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich der Erbbaurechtsverwaltung** in Teilzeit (50%).

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet. Die Bezahlung richtet sich im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9b TVöD und im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der

Ausschreibungskennziffer 011.26.20.025a f  
inden Sie im Internet unter  
[www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

#### Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Stabsstelle 51.1 - Jugendhilfeplanung und Grundsatzangelegenheiten**- zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit**.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 153.25.51.400 finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

#### Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Personal, Abteilung Personalverwaltung**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Werkstudentin bzw. einen Werkstudenten (m/w/d)**.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet bis 31.08.2028. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9b TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 017.26.11.105+119 finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

#### Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport, städtische Kindertagesstätte „Regenbogen“**, Sommerstraße zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Hauswirtschaftskraft (m/w/d) in Teilzeit (50%)**.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Beschäftigungsverbot, des Mutterschutzes sowie der sich eventuell anschließenden Elternzeit, einer Mitarbeiterin, längstens bis 31.12.2026.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 3 TVöD. Es besteht die Möglichkeit sofern eine 3-jährige Ausbildung im hauswirtschaftlichen Bereich abgeschlossen wurde in die Entgeltgruppe 5 eingruppiert zu werden bzw. zunächst eine entsprechende Zulage zu erhalten.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 014.26.51.312a finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Konstruktiver Start in das Verfahren

#### Auftakt zum städtebaulichen Realisierungswettbewerb Betzenberg

Im Rahmen des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs „Städtebauliche Entwicklung von Flächen im Umfeld des Fritz-Walter-Stadions“ hat am 30. Januar die Preisrichtervorbesprechung stattgefunden. Der Termin bildete einen wichtigen Auftakt für das weitere Wettbewerbsverfahren, das seitens der Verwaltung vom Referat Stadtentwicklung federführend begleitet wird.

An der rund vierstündigen Veranstaltung nahmen insgesamt 24 Mitglieder des Preisgerichts teil. Zu Beginn stellten sich die Beteiligten vor, ehe im Anschluss die grundlegenden Rahmenbedingungen des Wettbewerbs erläutert wurden. Einen zentra-

len Schwerpunkt des Termins bildete weiterhin die ausführliche, gemeinsame Durchsicht und Nachjustierung des Auslobungstextes, um insbesondere ein einheitliches Verständnis der Aufgabenstellung, der Zielsetzung sowie der Bewertungskriterien zu schaffen.

Die inhaltliche Federführung des Termins lag im Wesentlichen bei dem auf Wettbewerbe spezialisierte Büro „Hille Tesch Architekten+Stadtplaner“, das die Stadt als Ausloberin bei der Organisation und Durchführung des Wettbewerbs fachlich begleitet. Die Preisrichtervorbesprechung fand in Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe zum Wettbewerbsgebiet

statt und ermöglichte so einen direkten räumlichen Bezug zur Aufgabenstellung.

„Das war ein sehr gelungener Auftakt in das Wettbewerbsverfahren“, so Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, die den Start in den städtebaulichen Realisierungswettbewerb begleitete. „Aus unserer Sicht verlief der fachliche Austausch sehr konstruktiv, die Arbeitsatmosphäre war durchweg positiv.“

Das Wettbewerbsverfahren inklusive der Auslobung soll nun zeitnah bekanntgemacht werden. Das nächste formelle Treffen der Jury ist im Rahmen eines Kolloquiums für April 2026 terminiert. |ps

### Hausmüll gehört nicht in öffentliche Abfallbehälter

#### Illegale Entsorgung kann mit Bußgeld geahndet werden

In öffentlichen Abfallbehältern im Stadtgebiet, wie beispielsweise am Kennedyplatz, Musikerplatz oder an der Richard-Wagner-Straße, wird derzeit vermehrt Hausmüll aus Privathaushalten entsorgt. Die Stadtbildpflege Kaiserslautern weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in die Müllbehälter im öffentlichen Raum ausschließlich Verpackungen, Taschentücher und andere Kleinabfälle, die unterwegs anfallen, entsorgt werden dürfen. Hausmüll ist ordnungsgemäß über die dafür vorgesehenen Restmülltonnen zu entsorgen.

Die unerlaubte Abfallentsorgung

von Hausmüll in öffentlichen Müllbehältern führt dazu, dass die Straßencleaning zusätzliche Leerungen durchführen muss. Die Kosten hierfür trägt die Allgemeinheit. Darüber hinaus ist diese illegale Entsorgung eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Für Fragen zu den verschiedenen Abfallbehältern und bei einer Anpassung der Mülltonnengröße steht der Kundenservice der Stadtbildpflege unter der Telefonnummer 0631 365 1700 sowie der E-Mail-Adresse [kundenservice@stadtbildpflege-kl.de](mailto:kundenservice@stadtbildpflege-kl.de) gerne zur Verfügung. |ps



FOTO: SK

## FRAKTIONSBEITRÄGE

## Mehr Tempo bei Umsetzung Bahnhaltopunkt Friedenstraße

Fraktion im Stadtrat  
**GRÜNE**

„Der Bahnhaltopunkt an der Friedenstraße ist seit 2024 durch den Nahverkehrsplan beschlossene Sache. Dass jetzt, fast zwei Jahre später, lediglich eine Machbarkeitsstudie erfolgt ist, finden wir zu wenig. Die Vorteile liegen auf der Hand, die Finanzierung ist durch Zuschüsse vom Bund und Land minimal. Wir müssen endlich in die Umsetzung einsteigen“, kritisiert Holger Munderloh, Verkehrspolitiker der Stadtratsfraktion der GRÜNEN.

Der Bahnhaltopunkt soll zwischen der Friedenstraße und der Mannheimer Straße gebaut werden. Unmittelbar würden circa 18.000 Einwohner\*innen vom Bahnhaltopunkt profitieren, zusätzlich tausende Pendler\*innen aus dem Raum Rockenhausen, die wegen Schule oder Beruf in die Stadt hinein- oder aus ihr herausfahren müssen. Wichtig ist auch die bessere Anbindung des Pre-Parks. Generell wäre der Bahnhaltopunkt ein zentraler Baustein in der Verknüpfung von Stadt und Landkreis, auch hinsichtlich der Reaktivierung der Zellertalbahn mit künftigen Zugverbindungen in Richtung Worms.

„Das Programm „Stationsoffensive“ des Landes und der Bahn beinhaltet die Umsetzung des Bahnhaltopunkts, sprich wir haben Rückenwind aus Mainz“, so Munderloh weiter.

„Auch die Kosten sind durch die immense Bezuschussung – 60% würden vom Bund getragen werden, den Rest würde das Land zu 85% übernehmen – marginal. Wir haben hier quasi einen neuen Bahnhaltopunkt zum Discountpreis.“

Auf der Stadtratsitzung am vergangenen Montag hat das beauftragte Ingenieurbüro zwei mögliche Varianten vorgestellt, wobei der Bahnhaltopunkt einmal zentral zwischen Frieden- und Mannheimer Straße gebaut werden würde, einmal weiter in Richtung Mannheimer Straße versetzt. „Wir plädieren eindeutig für die zentrale Variante. Dadurch sind aus beiden Richtungen die angrenzenden Buslinien – 101 und 104 – gleichermaßen abgedeckt“, meint Munder-

loh. „Außerdem kann bei der zentralen Platzierung die Barrierefreiheit vollumfänglich realisiert werden. Verlegt man den Haltepunkt weiter in Richtung Mannheimer Straße, wäre dies nicht mehr gegeben.“

Holger Munderloh betont zum Schluss: „Je länger die Umsetzung dauert, desto länger wird den Menschen eine vor Ort wahrnehmbare Verbesserung und Erleichterung des alltäglichen Lebens vorenthalten. Die Grundbedingungen sind schon längst geklärt: Wir brauchen endlich Tempo bei der Schaffung dieses Bahnhaltopunkts!“

**Weitere Informationen**

[www.gruene-kl.de](http://www.gruene-kl.de)



Holger Munderloh

FOTO: GRÜNE

## WEITERE MELDUNGEN

## Seniorenpolitisches Konzept soll erarbeitet werden

Seniorenbeirat und weitere Träger der Altenhilfe können sich beteiligen

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 2. Februar die Stadtverwaltung Kaiserslautern beauftragt, ein seniorenpolitisches Konzept zu erstellen. Dieses soll gemeinsam mit in der Altenhilfe tätigen Institutionen und dem Seniorenbeirat, der im März neu gewählt wird, erarbeitet werden. Ziel des Konzepts ist es, die bestehenden Angebote sowie den Bedarf der Altenhilfe in Kaiserslautern zu ermitteln sowie eine Basis für die künftige Ausrichtung der kommunalen Seniorenarbeit und damit verbundene Maßnahmen zu schaffen.

Dem Vorschlag der Verwaltung, ein seniorenpolitisches Konzept zu erstellen, ging ein Antrag des Seniorenbeirats im Stadtrat und im Sozialausschuss voraus. Das Anliegen war die Einrichtung eines Seniorenbüros für ältere Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Die Recherche des Sozialreferats zu Seniorenbüros in Rheinland-Pfalz zeigte ein unterschiedliches Bild. „Die Angebote der Seniorenbüros in anderen Kommunen sind in Kaiserslautern schon weitestgehend abgebil-

det“, erklärte Beigeordnete Anja Pfeiffer in der Stadtratsitzung. Die Angebote seien in Kaiserslautern jedoch dezentral unter anderem auf Stadtteilbüros, kommunale und ehrenamtliche Seniorenarbeit sowie kirchliche und freie Träger verteilt. Ein zentrales Seniorenbüro würde dieser bestehenden Struktur entgegenstehen.

„Wir möchten uns der Idee eines Seniorenbüros nicht verschließen, sondern Doppelstrukturen mit bereits bestehenden Angeboten vermeiden“, erklärte Pfeiffer. „Um den Bedürfnissen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger bestmöglich gerecht zu werden, möchten wir Menschen zusammenbringen, die in Kaiserslautern im Bereich der Altenhilfe tätig sind, und gemeinsam ermitteln, wo das bestehende Angebot möglicherweise noch ergänzt werden könnte.“ Das Ergebnis dieser Workshops wird das seniorenpolitische Konzept sein. Der Aufruf sowie eine Einladung zur Mitwirkung an dem Konzept folgen noch, die Stadtverwaltung freut sich aber schon jetzt auf zahlreiche Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer aus der Stadtgesellschaft.

Mithilfe des Konzepts sollen Aufgaben und Angebote an den Bedarf in Kaiserslautern und an bestehende Strukturen angepasst sowie ein Mehrwert geschaffen werden. Doppelstrukturen gilt es zu vermeiden. So soll die Basis für die künftige Ausrichtung der kommunalen Seniorenarbeit gebildet werden. Ob, mit welchen Aufgaben und in welcher Trägerschaft ein Seniorenbüro möglich wäre, wird bei der Erarbeitung des Konzepts ermittelt.

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge empfiehlt nach Paragraph 71 SGB 12, dass die Altenhilfe dazu beitragen soll, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und ihre Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken. Wie genau diese Pflichtaufgabe auf kommunaler Ebene ausgestaltet wird, ist den Kommunen überlassen. |ps

## Wer bekommt den Kulturpreis 2026?

Vorschläge können bis Ende März eingereicht werden

Es ist wieder soweit: Die Stadt Kaiserslautern sucht die Preisträgerin oder den Preisträger des „Kulturpreis Kaiserslautern 2026“. „Damit werden wir in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal Kunstschaffende und Menschen auszeichnen, die sich privat oder ehrenamtlich für die Kultur in unserer Stadt einsetzen“, freut sich Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz auf die Preisverleihung. Sein Dank geht an die Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Kaiserslautern, mit der die Stadt einst den Kulturpreis ins Leben gerufen hatte und die das Referat Kultur dabei finanziell häufig unterstützt. Ab sofort kann wieder jede Bürgerin und jeder Bürger seine Favoritin oder seinen Favoriten aus der Kaiserslauterer Kunst- und Kulturszene, auch eine ganze Gruppe, benennen. Die Vorschläge können bis Ende März beim städtischen Referat Kultur eingereicht werden.

Die genauen Ausschreibungsbedingungen sehen vor, mit dem Preis „hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Produktion oder Präsentation der Bildenden Künste, der Darstellenden Künste/Theater und Tanz, der Literatur und Musik“ zu würdigen, die „entweder durch die Person der Preisträgerin oder des Preisträgers oder durch das Werk in einem Zusammenhang mit dem kulturellen Leben

der Stadt Kaiserslautern stehen.“ Der Preis könne sowohl an natürliche Personen als auch an juristische Personen und Personengruppen oder Institutionen verliehen werden, die nicht regelmäßig mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, erläutert Christoph Dammann, Ideengeber des Kulturpreises und Leiter des Referats Kultur. Der Preis wird jährlich vergeben und ist mit 3.000 Euro dotiert, die jeweils zur Hälfte von der Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Kaiserslautern und aus dem städtischen Kulturretat finanziert werden.

Der Kulturausschuss der Stadt Kaiserslautern hatte im Oktober 2019 die Einführung des Kulturpreises beschlossen. Sehr viele kommunale Gebietskörperschaften verleihen einen solchen Preis, um besondere Verdienste auf kulturellem Gebiet zu würdigen. Erste Trägerin des „Kulturpreis Kaiserslautern“ war Sigrid Wack. Im letzten Jahr erhielt die Künstlerin Erika Klos die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde. Weitere Preisträger waren der Lautrer Musiker Michael Halberstadt, das Lautrer Untier Wolfgang Marschall, die Künstlerwerkgemeinschaft Kaiserslautern e. V. und der Verein für Baukultur und Stadtgestaltung Kaiserslautern e. V..

Bis zum 31. März hat nun jede Einwohnerin und jeder Einwohner der

Stadt Kaiserslautern die Gelegenheit, mögliche Preisträgerinnen und Preisträger, die auszeichnungswürdige kulturelle Leistungen vollbracht haben, für 2026 zu benennen. Die Vorschläge können beim Referat Kultur der Stadtverwaltung Kaiserslautern in schriftlicher Form unter Nennung der vollständigen Absenderangabe eingereicht werden. Dem Vorschlag ist eine Beschreibung der Leistung oder des vorgeschlagenen beizufügen. Es ist auch möglich, schon einmal vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten erneut zu benennen.

Die Vergabe erfolgt durch den Kulturausschuss nach Vorschlag durch eine Jury mit Kulturdezernent Manfred Schulz, mit dem Sparkassenvorstand Kai Landes, der auch dem Vorstand der Kulturstiftung der Sparkasse angehört, sowie Christoph Dammann. Dem Kulturausschuss können ein oder auch mehrere Vorschläge vorgelegt werden. Er trifft dann seine Entscheidung zur Vergabe mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Kulturdezernenten. Die Übergabe des Preises erfolgt in feierlichem Rahmen. |ps

**Weitere Informationen**

[https://www.kaiserslautern.de/tourismus\\_freitzeit\\_kultur/kultur/kulturpreis/index.html.de](https://www.kaiserslautern.de/tourismus_freitzeit_kultur/kultur/kulturpreis/index.html.de)

## WEITERE MELDUNGEN

## Deutsch-amerikanisches Freundschaftskonzert am 7. März

Kostenlose Karten vorab im GACO erhältlich

Die U.S. Army Garrison Rheinland-Pfalz präsentiert ein kostenloses Frühjahrskonzert am 7. März ab 19.30 Uhr in der Fruchthalle in Kaiserslautern. Das Konzert der U.S. Army Europe and Africa Band & Chor, unter der Leitung von Lieutenant Colonel Richard Winkels, steht im Zeichen der Wertschätzung für die starke, langjährige deutsch-amerikanische Partnerschaft in der Region Kaiserslautern. Die USAREUR Band gilt als die größte Musikformation der U.S. Armee außerhalb der Vereinigten Staaten und dient als führender musikalischer Botschafter der U.S. Landstreitkräfte in Europa und Afrika. Die musikalische Bandbreite umfasst klassische Musik ebenso wie modernere Stücke und trifft damit nahezu jeden Musikgeschmack.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist kostenlos. Die Kartenvergabe erfolgt



Beim Frühjahrskonzert wird die U.S. Army Europe and Africa Band & Chor ein abwechslungsreiches Programm präsentieren

FOTO: U.S. ARMY GARRISON RHEINLAND-PFALZ

im Voraus in den Räumen des deutsch-amerikanischen Bürgerbüros (GACO) im Rathaus Nord, Erdgeschoss, Eingang Lauterstraße 2, am

Freitag, 20. Februar, von 13 bis 16 Uhr. Telefonische Vorbestellungen sind nicht möglich; es werden pro Person je zwei Karten vergeben. |ps

## Förderung für private Gründächer in Kaiserslautern verlängert

Anträge können nun noch bis 31. Januar 2027 eingereicht werden



GRAFIK: RLP

Der Kaiserslauterer Stadtrat hat in seiner Sitzung am Montag, 2. Februar, die Verlängerung der Förderrichtlinie „Gründächer für Kaiserslautern“ im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation (KIPKI) einstimmig beschlossen. Vor dem Hintergrund der Verlängerung des KIPKIs auf Landesebene hat der Stadtrat nun analog dazu die Frist für die Förderung von privaten Gründächern in Kaiserslautern verlängert. Bürgerinnen und Bürger ha-

ben nun noch bis 31. Januar 2027 die Möglichkeit, an dem Förderprogramm teilzunehmen und mithilfe dieser finanziellen Unterstützung ihre Dächer zu begrünen.

Bisher wird das Förderprogramm rege genutzt, doch es stehen auch noch Mittel zur Verfügung. Förderfähig sind 90 Prozent der tatsächlichen Kosten für die Gründach-Herstellung, maximal jedoch 5.000 Euro. Für die Umsetzung gewährt die Stadt zehn Monate, im begründeten Ausnahmefall auch mehr. Ausgenommen davon sind Anträge, die nach dem 25. Juli 2026 bewilligt werden. Bei diesen muss die Umsetzung der Dachbegrünung mit Blick auf das Ende des Förderprogramms zum 30. Juni 2027 spätestens bis zum 22. Mai 2027 erfolgt sein. Mit Blick auf die derzeit laufenden Anträge ist der Umsetzungs-

zeitraum mit zehn Monaten ausreichend bemessen. Bislang belaufen sich die Umsetzungszeiträume auf drei bis sechs Monate.

Gründächer haben viele positive ökologische Funktionen. Sie ermöglichen zum Beispiel eine verbesserte Dämmleistung, die unter anderem im Winter die Energiekosten senkt und im Sommer das Innenraumklima verbessert. Die begrünten Dachflächen tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Außerdem werden durch Gründächer Lebensräume für Tiere wie etwa Insekten geschaffen, was der Artenvielfalt zu Gute kommt. |ps

**Weitere Informationen**

Mehr Informationen zum Förderprogramm und den Förderbedingungen sind unter [www.kl-kl.de](http://www.kl-kl.de) zu finden.

## Waffeln für den guten Zweck

Azubis der Stadtverwaltung backten für Mama/Papa hat Krebs

Die Auszubildenden der Stadtverwaltung Kaiserslautern sorgten am Montag, 2. Februar, für einen verführerischen Waffelduft im gesamten Rathaus. Gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung backten sie im Rathausfoyer vier Stunden Waffeln und sammelten damit Spenden in Höhe von rund 660 Euro für den Verein „Mama / Papa hat Krebs Kaiserslautern“. Am Montag, 9. Februar, hat die Jugend- und Auszubildendenvertretung die Spenden an den Verein übergeben.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel dankte den Azubis für ihr tolles Engagement. Das Waffelbacken gegen Spenden habe bei den Auszubildenden der Stadtverwaltung mittlerweile schon Tradition. Es zeige außerdem die großartige Solidarität zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus, die diese gelungene Aktion jedes Jahr großzügig unterstützten. |ps



Oberbürgermeisterin Kimmel zeigte sich am Waffelstand der städtischen Azubis für die tolle Aktion erkenntlich

FOTO: PS

# Rückenwind für einen Gesundheits-Campus in der Westpfalz

Gesellschafter waren am 2. Februar in der Sitzung des Stadtrats

Die Stadt Kaiserslautern und die Landkreise Kusel und Donnersberg stellen sich hinter den geplanten Gesundheits-Campus Kaiserslautern und die darin untergebrachte neue „Medical School Kaiserslautern – Semmelweis Universität“ (Medical School) des Westpfalz-Klinikums. Das haben die Gesellschafter jetzt in einer Grundsatzentscheidung zur Finanzierung der Medical School bekräftigt.

Zunächst wurde in den Kreistagen der Landkreise einstimmig zugestimmt, Kusel am 26. Januar und der Donnersberg am 27. Januar. Abschließend folgte die Zustimmung vom Stadtrat Kaiserslautern am 2. Februar. Gemeinsam wollen sie das Projekt, das in enger Kooperation mit der Semmelweis Universität im ungarischen Budapest initiiert wurde, finanziell absichern.

„Wir sind sehr dankbar, dass die Gesellschafter uns den Rücken stärken. Ihre partnerschaftliche Unterstützung ist essenziell, um den Start und den langfristigen Erfolg des Gesundheits-Campus und vor allem der Medical School zu ermöglichen“, sagt Thorsten Hemmer, Geschäftsführer des Westpfalz-Klinikums. „Mit diesem Projekt investieren wir in unsere gemeinsame Zukunft. Und dies wird in den kommenden Jahren in der Gesundheitsversorgung für die Patientinnen und Patienten spürbar sein.“

Die Medical School finanziert sich langfristig über die Studiengebühren der Medizin-Studierenden. Für die Anlaufphase bis 2030 benötigt die Medical School eine Anschlagfinanzierung, die sie in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Banken, Sparkassen und weiteren Förderern umsetzen möchte. Die Zusage der Gesellschafter zur Ausfallabsicherung und zur anteiligen Investitionsfinanzierung gibt dem Vorhaben die erforderliche Sicherheit.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel ist überzeugt davon, dass die Medical School und der Gesundheitscampus die Gesundheitsversorgung in der Westpfalz nachhaltig verbessern werden. „Die Medical School unterstreicht die Bedeutung Kaiserslauterns als attraktiven Hochschul- und Wissenschaftsstandort, fördert interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Klinik, Forschung und Wirtschaft. Das Pfaff-Gelände bietet dafür den idealen Ort. In unmittelbarer Nähe des Westpfalz-Klinikums könnte hier ein wunderbares



WKK-Geschäftsführer Thorsten Hemmer und der kaufmännische Direktor Peter Selzer waren am Montag in der Sitzung des Stadtrats zu Gast, um das Projekt vorzustellen. Rechts Oberbürgermeisterin Kimmel und Beigeordnete Anja Pfeiffer.

FOTO: PS

Bindeglied zwischen unserem bisherigen Campus und der Innenstadt entstehen.“

Auch Anja Pfeiffer, Vorsitzende des Aufsichtsrats im Westpfalz-Klinikum und Beigeordnete der Stadt, sieht in dem Projekt einen echten Gewinn für Kaiserslautern und die gesamte Region: „Mit vereinten Kräften schaffen wir eine zukunftsfähige Struktur für die Westpfalz und die angrenzende Region. Diese ermöglicht die Erweiterung des Studien- und Ausbildungs-

standorts Kaiserslautern um einen medizinischen Zweig und verzahnt Forschung, Lehre und klinische Praxis sowie die Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen noch enger miteinander.“

Neben der Medical School sollen auf dem neuen Gesundheitscampus auch die derzeit im Stadtgebiet von Kaiserslautern verteilten Schulen des Westpfalz-Klinikums untergebracht werden. Zusammen mit der Medical School werden auf dem Campus-Gelände somit perspektivisch über 600 junge Menschen lernen und studieren. Der Campus wird unter anderem mit hochmodernen Skills-Labs ausgestattet, die optimale Trainingsmöglichkeiten für die künftige berufliche Zusammenarbeit der unterschiedlichen medizinischen Disziplinen schaffen. Das Gebäude soll von einem Investor erstellt werden, an den das Westpfalz-Klinikum den Auftrag in Kürze über eine Ausschreibung vergeben wird. |ps

## Bis 20. März bei der Lautrer Kehrwoche anmelden

Gemeinsam für eine saubere Stadt

Die Frühjahrsputzaktion Lautrer Kehrwoche der Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) ist eine gute Gelegenheit, sich für eine saubere Stadt zu engagieren. Tausende Bürgerinnen und Bürger nehmen jährlich an der Müllsammelaktion teil und setzen ein deutliches Signal für mehr Stadtsauberkeit. In diesem Jahr findet die Reinigungswoche vom 20. bis 25. April statt. Onlineanmeldungen sind ab sofort bis zum 20. März unter [www.stadtbildpflege-kl.de](http://www.stadtbildpflege-kl.de) möglich.

„Wir möchten mit der Lautrer Kehrwoche auf das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Kleinabfällen im öffentlichen Raum aufmerksam machen“, so Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der SK. Der Aufruf zum Mitmachen richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, sich für ein sauberes Kaiserslautern einzusetzen: entweder indem sie Abfälle vermeiden oder sachgerecht entsorgen.

Manfred Schulz, Bürgermeister der Stadt Kaiserslautern, betont die Bedeutung der Reinigungsaktion, die weit über das Müllsammeln hinaus geht. „Die Lautrer Kehrwoche ist ein gutes Beispiel dafür, wie eine tatkräftige Gemeinschaft Verantwortung für ein lebenswertes Stadtbild übernimmt. Da unsere Stadt ihr 750-jähriges Bestehen feiert, würde ich mich sehr freuen, wenn möglichst viele Menschen gemeinsam anpacken und Sinnvolles bewegen – für ein sauberes Kaiserslautern!“

Ob Kita, Schule, Verein, Unternehmen, Familie oder Einzelperson – mitmachen können alle. Die Stadtbildpflege stellt Handschuhe, Sammeltaschen und Abfallsäcke zur Verfügung, holt die gesammelten Abfälle ab und kümmert sich um die fachgerechte Verwertung oder Entsorgung.

Als Dank für das ehrenamtliche En-



GRAFIK: SK

agement erhalten alle teilnehmenden Gruppen eine Urkunde sowie ein kleines Präsent. Darüber hinaus wird unter allen Kindertagesstätten, Grundschulen und Jugendfreizeitgruppen jeweils eine Einrichtung ausgelost, die mit einem Geldpreis von je 200 Euro prämiert wird.

Schon zum achten Mal organisiert und koordiniert die Stadtbildpflege die Aktion Lautrer Kehrwoche. In den vergangenen Jahren sammelten durchschnittlich etwa 4.000 Bürgerinnen und Bürger rund 1,5 Tonnen Abfall ein.

„Das Engagement ist großartig und zeigt sich auch über die Reinigungswoche hinaus. Viele umweltbewusste Gruppen sammeln nicht nur während der Kehrwoche, sondern das ganze Jahr über Abfall auf Grünflächen oder auf Spielplätzen ein“, sagt Projektleiter Ernst Gabriel von der Öffentlichkeitsarbeit der SK. |ps

Weitere Informationen

[www.stadtbildpflege-kl.de](http://www.stadtbildpflege-kl.de)

## Briefwahl kann seit 10. Februar beantragt werden

### Landtagswahl und Ortsvorsteherwahl

Für die Landtagswahl am 22. März sowie für die Ortsvorsteherwahl in Dansenberg am 8. März kann seit Dienstag, 10. Februar, die Briefwahl beantragt werden. Die Möglichkeit der Online-Beartragung für die Landtagswahl endet am Dienstag, 17. März, und für die Ortsvorsteherwahl bereits am Dienstag, 3. März, da danach keine Briefwahlunterlagen mehr postalisch versendet werden.

Ist die Briefwahl beantragt, gilt für die Ortsvorsteherwahl, dass im Wahllokal nicht mehr gewählt werden kann. Für die Landtagswahl gilt bei beantragter Briefwahl, dass im Wahllokal nur unter Vorlage des Wahlscheins gewählt werden kann.

Die Wahl dienststelle bittet darum zu beachten, bei der Beantragung der Briefwahl per E-Mail den Vor- und Nachnamen, die komplette Anschrift sowie das Geburtsdatum anzugeben. Soll für mehrere Personen die Briefwahl beantragt werden, muss für jede beantragende Person zwingend eine eigene Mail gesendet werden. Befindet sich die beantragende Person zum Zeitpunkt der Wahlen nicht in Kaiserslautern, können die Briefwahlunterlagen auch an einen Wunschort versendet werden. Dieser muss entsprechend in der Antrags-Mail vermerkt werden.

Alternativ kann auch im oberen Foyer des Rathauses die Briefwahl beantragt werden. Dort ist es auch möglich, in den aufgebauten Wahlkabinen direkt zu wählen. Das Briefwahlbüro im Rathausfoyer hat ab Donnerstag, 19. Februar, wie folgt geöffnet: Am 19. und 20. Februar: Donnerstag von 8 bis 16 Uhr Freitag von 8 bis 12 Uhr

Vom 23. Februar bis 13. März (bis 5. März für die Ortsvorsteherwahl in Dansenberg):

Montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr  
Donnerstags von 8 bis 18 Uhr  
Freitags von 8 bis 12 Uhr  
Darüber hinaus hat das Briefwahlbüro für die Ortsvorsteherwahl am Freitag, 6. März, bis 18 Uhr geöffnet. Für die Landtagswahl hat das Briefwahlbüro zudem am Freitag, 20. März, bis 15 Uhr geöffnet.

Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen können in jeden beliebigen Briefkasten der Deutschen Post unfrankiert eingeworfen werden. Ab Dienstag vor der jeweiligen Wahl empfiehlt die Wahl dienststelle, die Unterlagen direkt im Rathaus abzugeben oder in den dortigen Briefkasten einzuwerfen. Hierfür ist die Frist für die Ortsvorsteherwahl am 3. März, für die Landtagswahl am 17. März.

Sollten die Wahlunterlagen nachweislich nicht zugestellt worden oder verloren gegangen sein, können die betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Briefwahlbüro vorstellig werden. Dort werden die Ersatzunterlagen ausgestellt. Für die Ortsvorsteherwahl ist dies möglich am Samstag, 7. März, von 9 bis 12 Uhr, für die Landtagswahl ist dies möglich am Samstag, 21. März, von 9 bis 12 Uhr. |ps

Weitere Informationen

Bei grundsätzlichen Fragen zur Briefwahl steht die Wahl dienststelle der Stadt Kaiserslautern per E-Mail an [briefwahl@kaiserslautern.de](mailto:briefwahl@kaiserslautern.de) oder telefonisch unter 0631 3651125 gerne zu Verfügung.

## Gemeinsam für eine bessere Kita-Finanzierung

Kommunen und Kirchen der Pfalz veröffentlichen Landauer Erklärung

Die öffentlichen Träger der Jugendhilfe und die Kirchen der Pfalz, das Bistum Speyer und die Evangelische Kirche der Pfalz, haben sich im Rahmen ihrer regelmäßigen vertrauensvollen Gespräche am 4. Februar in Landau getroffen und entschieden, folgende Erklärung abzugeben:

„Seit dem 1. Juli 2021 ist das neue Kindertagesstättengesetz (KiTaG) in Kraft. Schon im Gesetzgebungsverfahren haben kommunale Spitzenverbände und freie Träger – insbesondere die Kirchen – vor erheblichen Finanzierungsproblemen gewarnt.

Die Verhandlungen über einen landesweiten Rahmenvertrag stocken seit Jahren, weil die Festlegung eines angemessenen Eigenanteils vollständig an die örtlichen Verhandlungspartner abgegeben wurde.

Zwar konnte für die Jahre 2021 bis 2024 eine Übergangsvereinbarung geschlossen werden, doch diese führt zu hohen Zusatzbelastungen bei Kommunen und freien Trägern.

Die kirchlichen Träger erhalten zwar 99 Prozent der anerkannten Personalkosten und einen Sachkostenzuschlag von 3,5 Prozent, doch die Mehrkosten tragen allein die Jugendämter. Gleichzeitig sind die kirchlichen Träger aufgrund sinkender Kirchensteuereinnahmen, erheblicher Teuerungen – insbesondere durch tarifliche Anpassungen, gestiegene Sozialkosten sowie gesetzliche Vorgaben etwa im Brandschutz – nicht länger in der Lage, die Tageseinrichtungen trotz kommunaler Zuschüsse zu finanzieren. Gemeinsam mit den öffentlichen Trägern arbeiten sie seit Jahren engagiert an einer verlässlichen, qualitativ hochwertigen und pluralen Kita-Landschaft in Rheinland-Pfalz.

Doch gerade die vom Land selbst gewünschte Trägervielfalt gerät nun akut in Gefahr. Rheinland-Pfalz gehört heute bereits zu den Bundesländern mit dem niedrigsten Anteil freier Trägerschaft. Setzt sich die derzeitige Entwicklung fort, wird sich dieser Trend dramatisch verstärken. Die gesetzgeberische Intention des KiTaG – ein pluraler, vielfältiger Träger- und

Angebotsmix – ist ohne eine stärkere finanzielle Beteiligung des Landes nicht erfüllbar. Die bestehenden Verhandlungen sind ins Stocken geraten, weil ohne klare landesgesetzliche Rahmenbedingungen und ohne eine angemessene finanzielle Mitverantwortung des Landes keine tragfähige Finanzierungslösung möglich ist.

Wir, die öffentlichen Träger der Jugendhilfe der Pfalz und die Kirchen der Pfalz, fordern die Landesregierung daher eindringlich auf:

1. Erhöhen Sie die finanzielle Beteiligung des Landes an der Kita-Finanzierung deutlich – insbesondere bei den Personalkosten.

Dies kann sowohl durch eine Anhebung der Landesbeteiligungsquote als auch durch die gesetzliche Festlegung eines klaren, tragfähigen Trägeranteils erfolgen.

2. Schaffen Sie verbindliche und verlässliche Rahmenbedingungen, die es den Verhandlungspartnern ermöglichen, zu einer dauerhaften und fairen Einigung zu gelangen.

3. Setzen Sie das vielfach eingeforderte Konnexitätsprinzip konsequent